

# Kunstroute Weser-Göhl

**"On the road again" zur Kunst ins Eupener Land -  
Kunstroute Weser Göhl "entrée libre" Sonntag, 4. Mai 2014!  
Immer am ersten Sonntag des Monats "entrée libre"**

Am Sonntag, den 4. Mai zwischen 14 und 18 Uhr warten trotz Karneval wieder fast alle partnerschaftlich verbundenen Kunst(h)orte im euregionalen Eupener Land auf Ihren Besuch.

Für Kunstinteressierte haben immer für Sie am ersten Sonntag im Monat gleichzeitig geöffnet:

- Zentrum für Kunst und Kultur de Kopermolen, von Clermontplein, NL-6291 AT Vaals
- Kunst und Kultur im Köpfchen, Eupener Straße 420, D-52076 Aachen
- Ramírez-Máro-Institut, Gostert 102, B-4730 Hauset-Raeren
- Fondation Peter Paul J. Hodiament, Mazarinen 9, B-4837 Baelen
- Göhlalmuseum, Maxstraße 9-11, B-4720 Kelmis / Neu-Moresnet
- Kulturelle Begegnungsstätte ‚Maison art Pütz‘, rue de Hombourg 2, B-4850 Montzen
- Atelier I.S., Heidestr.39, B-4711 Walhorn
- Kunstatelier2Stark in B-4720 Kelmis, Plaatweg 23 - am 4. Mai geschlossen!

Aktivitäten in den Kunstorten "en détail":

Kunstatelier2Stark bleibt am 4. Mai geschlossen.

Kopermolen Vaals

In der Kopermolen in Vaals werden Grafiken von Lily Scheffer und Skulpturen von Leo Horbach ausgestellt. In ihrem Werk sucht Lily Scheffer nach verborgenen Bildern in der sichtbaren Realität. Es manifestieren sich imaginäre Landschaften, kosmische Zeichen und versteckte Strukturen. Seine Skulpturen Leo Horbach stellt mit Vorliebe aus weißem Marmor her. Seine Themen sind Mythologie, Sagen, der Mensch, der Frauenkörper und das Tier. Amazonen, Pferde, Engel und sinnliche Damen bevölkern seine steinerne Welt.

Kunst und Kultur im Köpfchen: Ausstellung J. Konrad Mellies, Fotografie:

"Straßenszenen: Aachen -Lüttich-Verviers" im ehemaligen deutschen Zollhaus, Eupener Straße 420, Aachen. Der Fotograf J. Konrad Mellies aus Aachen zeigt Straßenfotografie einmal anders - als Panoramen. So erweitert er die Schnappschusssituation und konstruiert Bilder mit komplexen Straßenszenen. "Ich fotografiere bevorzugt als sichtbarer Zuschauer und ich mische mich deutlich wahrnehmbar mit Kamera und Stativ unter die Leute. Das Ergebnis sind großformatige und detailgetreue Lichtbilder des realen Straßenalltag mit seinen Überraschungsmomenten."

Im Belgischen Zollhaus Vernissage So., 04.05. um 11 Uhr, Eddie Symkens "repopulating in clay", menschliche Figuren aus Keramik. Symkens Skulpturen aus Keramik erscheinen auf den ersten Blick kompakt und fragil zugleich. Das Material wurde nicht geglättet, die Oberfläche ist rau und porös. Die Figuren wirken irritiert, sie schwanken und sind zeitgleich stillgestellt in ihren Kokons. Oder handelt es sich hierbei um Verbände? Welche Art von Fesseln hat der Künstler seinen Figuren auferlegt? Die Gesichter gleichen einander. Es sind keine individuellen Porträts, sondern stellen eine Typologie der Einfalt und Ratlosigkeit dar. Dennoch wird man von diesen geblendeten Wesen berührt. Das vorgereckte Kinn mit dem leicht geöffneten Mund, die starke Nase und der kahle Schädel strahlen eine gedämpfte Unsicherheit aus. Eddie Symkens Figuren sind sehr verletzlich: sie leiden an dem Restless Heart Syndrom. Eine Krankheit, die nicht im Pschyrembel verzeichnet ist, unter der aber schon jeder von uns schon einmal gelitten hat. (Myriam

# Kunstroute Weser-Göhl

Kroll) Ausstellungsende: 16.06.2014. [www.eddiesymkens.be](http://www.eddiesymkens.be) Die CaféBar ist geöffnet: FR, SA u. So. von 11 bis 18.30 Uhr.

Ramírez-Máro-Institut: Das Ramírez-Máro-Institut hat seinen Sitz in einem kleinen Schlösschen in Hauset direkt an der Göhl. Hier werden die aktuellen Werke des international renommierten Kunstmalers Antonio Máro und die seines Sohnes Rafael Ramírez Máro permanent ausgestellt. Vater und Sohn verblüffen die Kunstszene unabhängig voneinander mit immer wieder neuen großformatigen beeindruckenden Gemälden, die Ihresgleichen suchen.

Fondation Hodiamont: In der Fondation Peter Paul J. Hodiamont, B-4837 Baelen, Mazarinen 9, in dem von Peter Hodiamont in den 70er Jahren renovierten und ausgebauten Bauernhof, beeindruckt eine Fülle von Arbeiten aus seiner über 60jährigen Schaffenszeit. Das Kuratorium der Fondation pflegt den künstlerischen Nachlass des im Jahre 2004 verstorbenen Malers. Eine große Anzahl der ausgestellten Kunstwerke sind im Stiftungsbesitz; viele Arbeiten können jedoch noch käuflich erworben werden und dienen dem Erhalt der Stiftung.

Göhlalmuseum: Im Göhlalmuseum in Kelmis, das im ehemaligen Herrenhaus eines Tuchfabrikanten eingerichtet worden ist, erfährt man viel Interessantes zur Bergbauhistorie des Altenburger Landes und über die einzigartige Konstellation von Neutral-Moresnet in der bewegten Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Die aktuelle Kunst-Ausstellung "Sinfonien der Künste" wird erstmals im Drei-Ländereck D-B-NL gezeigt. 2013 wurde die Vereinigung "3EKK" gegründet, die die Kunstwerke wieder in den unmittelbaren Zusammenhang zwischen der Kreativität der Schöpfung, der Natur, dem kunstschaftenden Menschen und seiner Herkunft stellen wollen. Aus diesen Beziehungen, ergeben sich das Besondere und das Einzigartige in neuen Kunstkompositionen. Im Wirken und dem Zusammenwirken der zehn KünstlerInnen, ergeben sich innovative und eindrucksvolle Kunstwerke. Erst aus der Vielfalt von 3EKK mit seinen KünstlerInnen, den ursprünglichen Kulturen und ihren Motiven, ergibt sich eine farbenfrohe, fröhliche und faszinierende Mischung von besonderen künstlerischen Entwicklungen.

Maison art Pütz: Bildhauer, Kunstsammler und Ausstellungsmacher Dieter Schlusche präsentiert die Gastkünstler: Laura Moneke (Fotografie), Barbara Brouwers, (Porzellankunst), Oliver Czarnetta (Skulpturen), Anja Goslar (Collagen) und Frau Stroh (Stahlreliefs) in seiner Hausgalerie. In dem historischen Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert können in einem separaten Schauraum die eindrucksvollen Steinskulpturen vom Hausherrn Dieter Schlusche besichtigt werden. Einige dieser Unikate-Objekte sind käuflich zu erwerben.

Atelier I.S.: Im Atelier I.S. in Walhorn kann man ganzjährig wechselnde Kunstausstellungen in entspannter Atmosphäre erleben. In den Werkstattträumen zeigt die Künstlerin Inge Sauren den interessierten Besuchern traditionelle Arbeitstechniken der Vergolder- und Restaurationskunst. Die Besucher des Ateliers finden hier eine kleine Oase wo das Wort Kunst kein Begriff ist, sondern eine Lebensform, die zum Verweilen einlädt und neugierig macht. Anlässlich des 20jährigen Bestehens der Galerie werden die Arbeiten der Gastkünstler Dorothea Schrade (Rot und Grün sind Farben des Lebens!) und Michael Vogt (Den Ablauf des Lichts reflektieren) gezeigt. Geöffnet: Sa & So 14h bis 18h und nach Vereinbarung.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter: [info@kunstroute-weser-goehl.eu](mailto:info@kunstroute-weser-goehl.eu)  
Website: [www.kunstroute-weser-goehl.eu](http://www.kunstroute-weser-goehl.eu)